



## SARS, Geflügelpest, Kostenexplosion für Arzneimittel bei den Krankenkassen

### Offener Brief

- an alle, die bereit sind, selbstverantwortlich zu denken und zu handeln,
- an alle, die in persönlicher oder politischer Verantwortung für andere stehen,
- an alle, die berufliche oder politische Entscheidungskompetenz haben.

In Anlehnung an ein Zitat von Dr. Dr. Peter Schneider möchte ich angesichts der gesundheitspolitischen Herausforderungen SARS, Geflügelpest, Kostenexplosion für Arzneimittel bei den Krankenkassen feststellen: Der bisher in der konventionellen Medizin eingeschlagene Weg der Unterdrückung von Krankheitssymptomen ist schon jetzt nicht mehr, noch weniger in der Zukunft volkswirtschaftlich und gesundheitspolitisch verantwortlich und tragbar.

Offenbar wird dies zum wiederholten Male (nach den diversen „Seuchen“ der letzten Jahre), diesmal an SARS bei den Menschen und der Geflügelpest bei den Tieren und den damit verbundenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Implikationen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens.

Viruserkrankungen wie SARS und Geflügelpest zeigen, in welche katastrophale Sackgasse die unbewiesene Erregerhypothese der universitären Schulmedizin geführt hat. Es sind nicht die Erreger, die primär krank machen, sie treten nur sekundär auf. Schon der Münchener Hygieniker Prof. Max Pettenkofer hat vor über 100 Jahren demonstriert, dass die Erregerhypothese falsch ist: Er trank einen Cocktail von Choleraerregern, ohne cholerakrank zu wer-

den. Der Pasteurschen Theorie der Infektionskrankheiten liegt ein wissenschaftlicher Irrtum zugrunde. Dies hat auch Pasteur selbst zugegeben, als er auf dem Totenbett sagte: „Die Mikrobe ist nichts, das Terrain alles“. Auch Jenner, der die Impfungen „erfunden“ hat, war an seinem Lebensende davon überzeugt, dass Impfungen ein falscher Weg zur Krankheitsvorbeugung sind, was indirekt zeigt, dass auch er die Erreger-Hypothese bezweifelte.

Trotz aller dieser Erkenntnisse war der (nur scheinbare) Siegeszug der Antibiotika bei der Bekämpfung von vermeintlichen „Erregern“ unaufhaltsam. Mittlerweile zeigen vor allem die praktischen Erfahrungen mit der von Prof. Enderlein begründeten Cyklogenie, dass der unbedachte Einsatz von Antibiotika, die meist aus Pilzformen bestehen, nicht nur zu häufigen Pilzkrankungen führen kann, sondern oft zur eigentlichen Ursache für lebensbedrohende Virusinfektionen wird!

Da aber auf diesen falschen Denksätzen sich mittlerweile eine international operierende Wirtschaftsbranche etabliert hat (Aventis, Bayer, BASF, Rockefeller), fallen wie im Märchen von des Kaisers neuen Kleidern alle auf die unbewiesenen Gebetsmühlenformeln von den abzutötenden Erregern, der absoluten Notwendigkeit von Chemotherapeutika und dem großen Wert der Impfungen rein. Kaum ein Fachmann traut sich im Rampenlicht der Öffentlichkeit einzugestehen, wie nackt die Schulmedizin in Wahrheit vor den Herausforderungen der Ära seit AIDS dasteht. Die Berichte über Antibiotikaresistenzen und die Rückkehr der überwunden ge-

glaubten Infektionskrankheiten illustrieren dies jedoch deutlich.

Die übliche schulmedizinische Behandlung von Viruserkrankungen besteht größtenteils darin, nichts zu tun und auf die Abwehrkräfte und Selbstheilungskräfte des Patienten zu vertrauen, gegebenenfalls werden Chemotherapeutika verabreicht in der vagen Hoffnung „bakterielle Superinfektionen“ vermeiden zu wollen. Dies betrifft alle Viruserkrankungen, von Hepatitis A bis zum HIV-Syndrom.

Gerade da aber gibt es genügend Erkenntnisse und Erfahrungen, die zeigen, dass z.B. mit einer „Steinzeiter-nährung“ ohne Kochkost, Molkereiprodukte und Weizen der Immunstatus von HIV-positiven Patienten auch mit manifesten Symptomen deutlich verbessert werden kann, das heißt ausschließlich durch eine Ernährungsumstellung!

Weil sich diese Erfahrung nicht mit dem gängigen Weltbild und den üblichen Behandlungskonzepten deckt, ist nichts darüber zu lesen – und der Slogan „Zurück zur Natur“ wird häufig konterkariert mit der abwehrenden Unterstellung „Wer will schon zurück in die Steinzeit?“

Mutierte Bakterien oder auch Viren wie das Corona-Virus, das für SARS verantwortlich ist, entstehen

- auf der Grundlage einer industriell orientierten Landwirtschaft, die massenweise chemische Stoffe (Dünger, Antibiotika, Spritzgifte) an Pflanzen und Tieren anwendet,
- auf der Grundlage der im Medizinbetrieb massenweise verabreichten Antibiotika und Chemotherapeutika an Mensch und Tier,
- in Kombination mit den Giften, die die industrielle Massenproduktion



und der Massenverkehr in das Ökosystem entlassen,

- durch die Anreicherung all dieser Schadstoffe in der Nahrungsmittelkette,
- in Kombination mit einer Ernährung, die hauptsächlich aus denaturierten Eiweißstoffen, isolierten Kohlenhydraten, industriell verarbeiteten Fetten, und unsäglich vielen Konservierungs- und Schönungsmitteln und zu wenig Vitalstoffen besteht.

Mit der Ernährung werden ca. 16-20 kg/Mensch und Jahr an chemischen Zusatzstoffen verzehrt, dies sind Giftstoffe, für deren Verdauung der Mensch genetisch nicht angelegt ist.

Jedes menschliche und auch tierische Immunsystem kommt nach einer gewissen Zeit an die Belastungsgrenze, wo weder harmlose Erreger noch pathogene Mikroorganismen von den eigentlich ausgeklügelten Abwehrmechanismen neutralisiert werden können, sondern Krankheiten hervorrufen, bei denen konventionelle schulmedizinische Therapieansätze versagen. Jeder Therapeut aber (es gibt leider noch zu wenige) der begriffen hat, dass Erreger nur aufgrund eines geschädigten Milieus eine Chance zur Ausbreitung haben, wird das krankmachende Terrain behandeln und den „Komposthaufen für Regenwürmer“ umwandeln in einen „Sandkasten ohne Regenwürmer“.

Jeder Patient, der bereit ist, diesen unkonventionellen Weg mit zu gehen, wird geheilt werden können – außer wenn die Nebenwirkungen einer polypharmazeutischen schulmedizinischen Behandlung, industrielle Noxen oder Fehlernährung schon zu irreversiblen Schäden geführt haben.

Solange aber deutsche Krankenkassen noch für 24 000 schulmedizinische Medikamente bezahlen müssen, die ohne Wirkungsnachweis am Patienten angewandt werden dürfen (das einzige was gesichert sind, sind massive Nebenwirkungen) und unkonventionelle Therapieansätze mit behördlicher Unterstützung verfolgt und systematisch benachteiligt werden, wird der finanzielle Kollaps der deutschen Krankenversicherung nicht aufzuhalten sein. Neue Herausforderungen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert sind eben nicht mit den überkommenen Denkmustern des 19. Jahrhunderts zu lösen.

Es ist ein jeglicher Empirie Hohn sprechender Zustand, wenn durch die in Gang befindliche behördlich vorgeschriebene Nachzulassung naturheilkundliche Mittel, die teilweise seit Jahrzehnten gebräuchlich sind, vom Markt verschwinden werden, weil die vorgeschriebenen Wirkungsnachweise weder systembedingt noch finanziell leistbar sind, auf der anderen Seite aber der pharmazeutische Markt mit Medikamenten überschwemmt ist und neue zusätzliche Medikamente entwickelt und auf den Markt gebracht werden, die nur unzureichend klinisch erprobt sind, aber den behördlichen Vorschriften entsprechen.

#### **Informieren Sie sich und andere über Alternativen zur konventionellen Medizin!**

80 % der Bundesbürger wollen naturheilkundlich behandelt werden, wissen aber oft zu wenig über Behandlungsmöglichkeiten. Alternative und komplementäre Methoden haben ihre Existenzberechtigung unzählige Male unter Beweis gestellt, gerade dann wenn herkömmliche Therapien versagt haben.

Es gibt effektive antivirale und antibakterielle Therapiemöglichkeiten, die – im Gegensatz zu Chemotherapeutika – nebenwirkungsfrei sind. Da es sich dabei größtenteils um nicht patentierbare Verfahren handelt, finden sich nur vereinzelt in dem vom pharmazeutisch-industriellen Lobbyismus dominierten Publikationswesen Hinweise auf diese Therapien. Informieren Sie sich selbst und andere über fehlende Wirkungsnachweise von Medikamenten mit unverantwortlichen Nebenwirkungen, die als offizielle Behandlungsmethoden etabliert wurden! Informieren Sie sich selbst und andere als Endverbraucher und Patienten in dem Recht und den Möglichkeiten, eine selbstbestimmte und nebenwirkungsfreie Therapie durchführen lassen zu können.

#### **Setzen Sie sich ein für das Heilwerden, statt das Krankwerden zu bekämpfen!**

- [1] Enby E: Die revolutionären Entdeckungen von Prof. Dr. Günther Enderlein. Hoya; 1998. ISBN 3-925524-08-8
- [2] Himpel-Ommer B: Naturheilkunde für Einsteiger – Andere Wege zur Gesundheit. Ein Wegweiser für Patienten und Therapeuten. Egelsbach; 1998. ISBN 3-8267-1139-4
- [3] Kinon U: Virusinfekte: Vermeiden, behandeln, heilen. Steinbach; 2001. ISBN 3-8311-1368-8
- [4] Weichert C: Krank durch Antibiotika! – Aus ganzheitlicher Sicht. Vom lebensrettenden Arzneimittel zum oft unsicheren Wegbereiter vieler Folgeerkrankungen, München: Sauerlach; 1995. ISBN 3-931618-00-5

Dr. Norbert Guggenbichler  
Zahnarzt und Heilpraktiker  
Louisenstr. 19  
61348 Bad Homburg  
Tel 0 61 72-2 47 60